

Hermil bei und landete am 17. in Massana, wo sie bis zum 30. verweilte und dann nach dem Festlande übersetzte, wo sie eine Villa unweit des Dorfes Macullu bezog. Hier traf das vierte Expeditionsmitglied Dr. Menzinger aus Bern ein und nach wenigen Tagen sollte die Reise zuerst nach Beren im Boyhoslande und dann durch Abyssinien nach Kassa angetreten werden.

Literarisches.

— Josef Dörner, Professor am Pesther Gymnasium, beschäftigt sich mit einer grössern Arbeit über die Schmarotzerpflanzen Ungarns.

— Der bisherige Verleger von Nägeli's „Beiträge zur wissenschaftlichen Botanik,“ W. Engelmann in Leipzig, hat bei der Herausgabe dieser Schrift so ansehnliche Verluste erlitten, dass er sich geweigert hat, dieselbe fortzusetzen. Wie verlautet, hat sich Prof. Nägeli höhern Orts um Unterstützung seines Unternehmens verwendet. (Bonpl.)

— Einen werthvollen Beitrag zur Kenntniss der Flora des Temeser Banats, finden wir gegeben vom Realschullehrer Aug. Nalepa in dem 7. Jahresbericht (1861) der öffentlichen Realschule in Werschetz. Das von Nalepa untersuchte Gebiet umfasst einen Flächenraum von 5 Quadratmeilen; die weite Ebene ist Alluvialterrain, das nebst Ackerland weitausgedehnte Sümpfe und Riede einnehmen; der s. g. Werschetzer Wald besteht vorzugsweise aus Buchen, Linden, Eichen etc.; es werden 338 Arten aufgeführt mit Angabe des Standortes und der Blüthezeit — es sind auch jene Pflanzen beigezählt, die in dortiger Umgebung im Grossen cultivirt werden.

— Von den Denkschriften der k. baier. botanischen Gesellschaft in Regensburg ist des 4. Bandes 2. Abtheilung erschienen und dieselbe umfasst auf 317 Quartseiten eine für die Förderung der Kryptogamenkunde Deutschlands sehr schätzenswerthe Arbeit von dem bekannten Lichenologen August von Kämpelhuber, k. baier. Forstmeister in München; nämlich unter dem Titel: „Die Lichenen-Flora Bayerns“ eine Aufzählung der bisher in Baiern (diesseits des Rheins) aufgefundenen Lichenen mit besonderer Berücksichtigung der verticalen Verbreitung dieser Gewächse in den Alpen. Der Autor theilt das Werk, ein Resultat seiner zwölfjährigen emsigen Forschungen in folgende fünf Abschnitte: 1. die bisherigen Leistungen auf dem Gebiete der Lichenologie in Baiern; 2. Umfang und Beschaffenheit des Gebietes vorliegender Lichenen-Flora und Verbreitung der Lichenen auf diesem Gebiete im Allgemeinen. 3. Erörterung der besonderen Verhältnisse, welche auf die Verbreitung der Lichenen von vorzüglichem Einflusse sind (a. Elevation des Bodens — die Gebirge. b. Die Beschaffenheit des Untergrundes, oder Bodens, auf

welchem die Flechte sich ansiedeln kann. c. Die Exposition des localen Standortes). 4. Die Verwendung der Lichenen in Baiern zu technischen oder sonstigen Zwecken. 5. Specielle Aufzählung der Lichenen Baierns. In letztem Abschnitte werden 139 Gattungen mit 657 Arten und zahlreichen Varietäten in einer systematischen Anordnung nach Massalongo und Körber angeführt. Den neu aufgestellten oder minder bekannten Arten befinden sich Diagnosen beigedruckt. Eine erhebliche Anzahl von Nachträgen und Berichtigungen nebst einem alphabetischen Verzeichniss der im Werke vorkommenden Gattungen Arten und Varietäten bilden den Schluss des Ganzen.

— Das Bulletin der naturf. Gesellschaft zu Moskau 1861 Bd. 1. enthält unter andern: „Uebersicht der Arten der Gattung *Thalictrum*, welche im russischen Reiche und den angrenzenden Ländern wachsen.“ (Mit 3 Tafeln.) Von E. Regel — „Enumeratio plantarum circa Mohileviam ad Borysthenem collectarum.“ Von N. Downar. — „Einiges zur Frage über die relative Lage der Steinkohlen in Central-Russland.“ Von N. Barbot de Morny.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Braunstingel in Wels mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Herrn Apotheker Patze in Königsberg mit Pflanzen aus Ostpreussen. — Von Herrn Dr. Feichtinger in Grän mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Baron Schlichting in Gurschen mit Pflanzen aus Posen. — Von Herrn Kanitz in Wien mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Bayer in Wien mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Juratzka in Wien mit Pflanzen aus Niederösterreich. — Von Herrn Heuser in Neuwied mit Pflanzen aus Preussen.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Krzisch in Baden, Saxinger in Linz, Preuer in Hofgastein, Haszliński in Eperies, Dr. Hegelmayer in Ulm, Oberleitner in Windischgarsten, Monheim in Aachen, Hofmayer, Dr. Rauscher und Dr. Endlicher in Wien.

Mittheilungen.

— In einer Papierfabrik zu Cussey in Frankreich wird nach einem neueren Verfahren ausschliesslich *Zostera* zur Erzeugung von Papier verwendet.

— Durch den Genuss von Blättern des *Taxus baccata* fanden zwei Pferde den Tod im vergangenen Juli zu Mariaspring bei Göttingen. Da die tödtliche Wirkung des Taxusgiftes ähnlich jener der Blausäure ist, so kam es schon vor, dass neben einem Taxusbaume angebundene Pferde von dessen Laub genossen und dabei plötzlich verendet haben.

— Aus den Fasern des Bastes von *Asclepias syriaca* haben Pirschkoff und Hartmann zu Kiew durch ein besonderes Verfahren eine Watta bereitet, welche der aus Baumwolle nicht nachsteht.

— Die Erdbeeren - Kultur wird in der Umgegend von Paris in einem ungeheuren Massstabe betrieben. In Bagnolet sind allein 300 Erdbeeren-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarisches. 413-414](#)